

Stadt Coesfeld  
Frau Bürgermeisterin Eliza Diekmann  
Herrn Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Ludger Kämmerling  
Frau Leiterin des Jugendamtes Dorothee Heitz

06.07.2023

Sehr geehrte Frau Diekmann,  
sehr geehrter Herr Kämmerling,  
sehr geehrte Frau Heitz,

in der Sitzung des Jugendamtseleternbeirats haben sich folgende Bitten an Verwaltung und Politik der Stadt Coesfeld ergeben:

1. Finanzierung der Kitas:

Wegen gestiegener Kosten in allen Bereichen (insbesondere Lohn- und Energiekosten) ermöglichen die Kindpauschalen für das kommende Kita-Jahr den Trägern kaum noch einen kostendeckenden Betrieb der Kitas.

Mit Schreiben vom 03.05.2023 haben die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen bereits ein Schreiben an das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW gerichtet, mit dem sie darauf hinweisen, dass die beschlossenen Tarifierhöhungen nicht aus den Kindpauschalen finanzierbar sind. Bislang gibt es jedoch noch keine Perspektive, wie die finanzielle Situation der Kitas verbessert werden soll.

Im Familienzentrum Martin-Luther wurden die Eltern deshalb bereits im April darüber informiert, dass im nächsten Kita-Jahr weniger Personalstunden zur Verfügung stehen werden. Nachdem im Familienzentrum Martin-Luther nach jahrelanger personeller Unterbesetzung zum Beginn des laufenden Kita-Jahres eine zusätzliche Fachkraft gewonnen und eine gute personelle Besetzung erreicht werden konnte, verschlechtert sich die Situation sowohl für die Fachkräfte als auch für Eltern und Kinder damit im nächsten Kita-Jahr wieder deutlich.

Da vorliegend keine Entlassung erfolgt, sondern mehrere Fachkräfte freiwillig in (geringerer) Teilzeit arbeiten, führt die Kürzung der Personalstunden auch nicht dazu, dass die Personalnot an anderer Stelle geringer wird, sondern bedeutet lediglich, dass die zur Verfügung stehenden Fachkräfte nicht vollständig eingesetzt werden.

Die Kürzung von Personalstunden bedeutet, auch wenn die erforderliche Mindest-Stundenzahl eingehalten wird, eine deutliche Einschränkung der Möglichkeiten zur frühkindlichen Bildung und individuellen Förderung unserer Kinder. Die zu knappe Finanzierung und die daraus resultierende Reduzierung der Personalstunden führt zudem zu einer Mehrbelastung der jeweils anwesenden Fachkräfte und mindert damit die Attraktivität des Berufes.

Der Jugendamtseleternbeirat hält daher eine deutliche Erhöhung der Kindpauschalen oder eine alternative Finanzierungsform für dringend erforderlich, um den Kitas einen finanziellen Spielraum zu eröffnen, mit dem Personal gewonnen bzw. gehalten und auch ausgebildet

werden kann. Hierzu haben wir uns auch an den Landeselternbeirat gewendet und darum gebeten, dass dieser sich für eine adäquate Finanzierung einsetzt.

Wir bitten Sie hiermit, sich ebenfalls für eine Erhöhung der Kindpauschalen einzusetzen und darüber hinaus zu prüfen, ob ggf. bis zu einer landesweiten Erhöhung eine Aufstockung der Finanzierung aus kommunalen Mitteln möglich ist, um die Liquidität der Kindertagesstätten in der Stadt Coesfeld kurzfristig zu sichern.

## 2. Betreuungssituation in der U2-Gruppe des St. Lamberti-Kindergartens

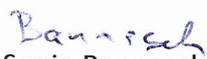
Aus der Elternschaft des St. Lamberti-Kindergartens wurde die Bitte an den Jugendamtselternbeirat herangetragen, sich wegen langandauernder Schließung bzw. Notbetreuung für ein Entgegenkommen bei den Elternbeiträgen für die Kinder in der U2-Gruppe einzusetzen.

Von ursprünglich 2,5 Fachkräften in der U2-Gruppe seien Anfang des Jahres zunächst beide Vollzeitkräfte krankheitsbedingt ausgefallen und dann habe eine Vollzeitkraft gekündigt. Die U2-Gruppe sei deswegen zeitweise komplett geschlossen worden und dann sei die Betreuungszeit für alle Kinder in der U2-Gruppe unabhängig von der gebuchten Stundenzahl pauschal auf 25 Stunden gekürzt worden. Eine Betreuung über Mittag erfolge nur im Notfall für maximal 3 Kinder. Dies habe dazu geführt, dass einige Eltern von Kindern in der U2-Gruppe ihre Berufstätigkeit einschränken bzw. sogar aufgeben mussten, um ihre Kinder selbst betreuen zu können. Trotz der daraus resultierenden finanziellen Einbußen sind jedoch weiterhin die vollen Elternbeiträge für 35- bzw. 45-Stunden zu zahlen.

Nach Aussage der Kita-Leitung sei es nicht nur nicht möglich, neues Personal zu finden, sondern ein Einsatz des vorhandenen Personals sei in der U2-Gruppe ebenfalls nicht möglich. Die Eltern der U2-Gruppe tragen damit die aus der Kündigung resultierenden Einschränkungen alleine. Die anderen Gruppen sind von den Stundenkürzungen offenbar nicht betroffen.

Wir bitten Sie daher, gemeinsam mit dem Träger des St. Lamberti-Kindergartens zu prüfen, wie der Betreuungsanspruch für die U2-Kinder wieder besser erfüllt werden kann. Darüber hinaus bitten wir darum, die angespannte Situation für die betroffenen Eltern bei der Erhebung der Beiträge zu berücksichtigen und für die Monate ab Februar 2023 bis zum Ende des Kita-Jahres bzw. bis zum Ende der auf 25 Stunden beschränkten Betreuung maximal die Elternbeiträge für 25 Stunden Betreuung zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen,

  
Sonja Bannasch

- Stellvertretende Vorsitzende –  
Jugendamtselternbeirat der Stadt Coesfeld